

Ministerpräsident  
des Landes Nordrhein-Westfalen  
Herrn Hendrik Wüst  
Staatskanzlei  
Horionplatz 1  
40213 Düsseldorf

Ansprechpartner:  
Raimo Bengler

Telefon:  
02 03 / 9 92 39 12

Telefax:  
02 03 / 9 92 39 58

E-Mail:  
[rita.hoewner@vero-baustoffe.de](mailto:rita.hoewner@vero-baustoffe.de)

Datum:  
5. Juli 2022

Sehr geehrter Herr Ministerpräsident,  
lieber Hendrik Wüst,

zur Ernennung als Ministerpräsident unseres Bundeslandes Nordrhein-Westfalen gratulieren wir Ihnen sehr herzlich und wünschen Ihnen eine gute Hand, wie Sie diese bisher auch bewiesen haben. Seien Sie sich jederzeit unserer Unterstützung gewiss!

Selbstverständlich haben wir den Koalitionsvertrag analysiert und finden darin viele überzeugende Ansätze wie z. B. die dringend notwendige Beschleunigung der Genehmigungsverfahren. Eine Maßnahme, welche dringend notwendig ist, denn viele einheimische Betriebe mussten bereits schließen, aufgrund auslaufender Genehmigungen und weitere werden folgen, da Genehmigungen nur sehr zurückhaltend erteilt werden.

Irritiert haben wir jedoch zur Kenntnis genommen, dass eine Rohstoffabgabe für Kiese und Sande spätestens zum 1. Januar 2024 eingeführt werden soll. Die Folgen einer solchen Rohstoffabgabe sind nicht zu unterschätzen.

Es wird dazu führen, dass für die einheimischen Unternehmen Wettbewerbsnachteile geschaffen werden, da es diese Abgabe ausschließlich in Nordrhein-Westfalen geben würde. Zudem wird der CO<sub>2</sub>-Ausstoß drastisch steigen, da Importe, die bereits jetzt von Norwegen und Schottland per Schiff, Bahn und LKW bis in das Rheinland und Westfalen erfolgen, zunehmen werden, was dem Klimaschutz in der Gesamtbilanz deutlich widerspricht.

Unsere Branche ist kein Bedarfswecker sondern ein Bedarfsdecker. Sie liefert Materialien die für den Brücken- und Straßenbau sowie für den Hochbau (Ziel der Bundesregierung: 400.000 neue Wohnungen pro Jahr) dringend benötigt werden.

**Geschäftsstellen:**

Düsseldorfer Straße 50  
47051 Duisburg  
Telefon: 02 03 / 9 92 39-0  
Telefax: 02 03 / 9 92 39-99  
E-Mail: [info@vero-baustoffe.de](mailto:info@vero-baustoffe.de)

Hopfenstr. 2e  
24114 Kiel  
Telefon: 04 31 / 53 54 73 3

Schiffgraben 36  
30175 Hannover  
Telefon: 05 11 / 8 50 53 44

Rathenaustraße 10  
67547 Worms  
Telefon: 0 62 41 / 9 21 92 34

Bierstadter Str. 7  
65189 Wiesbaden  
Telefon: 06 11 / 88 00 63-02  
Telefax: 06 11 / 88 00 63-03

**Bankverbindung:**

Deutsche Bank AG  
BIC: DEUTDE33XXX  
IBAN: DE97 3607 0050 0075 8268 00

**Vereinsregister Duisburg:**

VR4845

**Hauptgeschäftsführer:**

RA Raimo Bengler

Gleichzeitig steigt die Nachfrage, da dringend Brücken saniert bzw. neu gebaut werden müssen (Rahmedetalbrücke – nur als Beispiel), Straßen saniert und der Wohnungsbau – gerade im sozialen Bereich – vorangetrieben werden muss. Gerade diese Gesamtsituation wird zu weiter steigenden Importen führen, was der angesprochenen Klimabilanz in besonderer Weise abträglich ist. Kooperationen mit dem NABU zum Artenschutz unterstreichen unsere Bemühungen, gerade in diesem Bereich positiv zu wirken.

Vor gut 10 Jahren war bereits schon einmal in drei Koalitionsverträgen in den Ländern Rheinland-Pfalz, Nordrhein-Westfalen und Niedersachsen eine Rohstoffabgabe geplant. Wir haben seinerzeit ein Rechtsgutachten bei einem angesehenen Staats- und Umweltrechtler in Auftrag gegeben, welches wir in der **Anlage** anbei fügen. Dieses kam zu dem Ergebnis, dass eine solche Abgabe rechtswidrig sei. Alle drei genannten Bundesländer haben damals auch aus ökologischen und nicht nur aus rechtlichen Gründen darauf verzichtet, eine solche Abgabe einzuführen.

Wir haben damals konzertierte Aktionen mit unseren Tarifpartnern, den Gewerkschaften IG BAU, IG BCE und ver.di durchgeführt; unter anderem eine Demonstration in Düsseldorf (vgl. **Anlage**). Auch jetzt haben wir unsere Tarifpartner wieder eingeschaltet und um Unterstützung gebeten. Ein Treffen wird unmittelbar nach der Sommerpause stattfinden.

Damals wurde ein sogenannter „Sozialer Dialog“ eingeführt, in dem wir uns seitdem regelmäßig mit Gewerkschaften und Umweltverbänden treffen und Problemfälle besprechen sowie gemeinsame Lösungen suchen. Dieser „Soziale Dialog“ ist mustergültig und in so einer Art und Weise in keiner anderen Branche bzw. im Bundesgebiet vorhanden.

Sehr geehrter Herr Ministerpräsident, gerne würden wir mit Ihnen in einen Dialog zu diesen und anderen Themen treten. Als größter Baustoff-Recycling-Verband würden wir mit Ihnen ebenfalls gerne die Möglichkeiten dieser Branche erörtern.

Wir würden uns freuen, wenn Sie uns einen Terminvorschlag unterbreiten könnten.

Mit freundlichen Grüßen

Verband der Bau- und Rohstoffindustrie e. V.



Christian Strunk  
Präsident



Raimo Bengert  
Hauptgeschäftsführer